

[**Ge-schär**]p.: *gšābeiflen* „(abfällig) Mann, der mit einer Frau nur geschlechtliche Beziehungen unterhält, aber sie nicht heiraten will“ KOLLMER II, 178.– Zu →[*Ge*]schär ‘Einfassung’.

KOLLMER II, 178.

[**Semmel**]p. **1** wie →P.1b, °NB vereinz.: *Semmö-puistling* Mengkfn DGF– **2** Echter Gelbling (*Cantharellus cibarius*): °nur *Semmlpilzling gfundn* „Piffierlinge“ Hirschling MAL.

WBÖ III, 1355.– W-26/31.

[**Spör**]p. wie →P.1b: °*Sperpilzling* „Steinpilz auf trockener Wiese“ Passau.– Zu →*spör* ‘trocken, rauh, hart’.

[**Stein**]p. **1** dass., °NB vielf., °OB, °OP vereinz.: °*Stoapuiz*, *Stoapuizling* O’sunzing SR; *Einen jeden Schwammer hab ich kennt, nicht sched* [nur] *die Steinpilzling und Rotkappen* LINKE Jahr 403 f.– **2** †Hexenröhrling (*Boletus luridus*): *Stain-Bülßtling* SCHMELLER I, 237; *Steinbülßtling* „Er wird zwar von einigen gegessen, ist aber ... eine schlechte ungesunde Kost“ SCHRANK Flora II, 621.– **3** †Dickfußröhrling (*Boletus pachypus*), in fester Fügung: *Uneßbarer Steinbülßtling* „Der Strunk oft röthlicht, ziemlich dick“ ebd. 620.

SCHMELLER I, 237.– WBÖ III, 1355.

[**Streu**]p. wie →P.1b: °*Strahpëistling* Söldenau VOF. J.D.

### Pilzting, Pilsting

M. **1**: *Pëistin(g)* „Pilz“ Arnstorf EG.

**2** Steinpilz (*Boletus edulis*): *Puistöng* Steinpilz Puchhsn DGF J.D.

**Bim**, Geld, →*Bims*.

### bim

**I** Interj., Nachahmung eines hellen Glockenklangs, in Wiederholung u. Abwandlungen, °OB, NB vereinz.: *bim bim macha* „auf die elektrische Klingel drücken“ Ingolstadt; „die Glocken gehen *bimbam* oder *bimbamel bimumel*“ Passau; *bim, bam, bum* „lautnachahmend für Glockengeläute“ BRAUN Gr.Wb. 49.– Reime: „Schaukelreime ... *Bimbam, leitma zsamm! Kumma alle Bätzala* [Schafe] *zsamm!*“ SCHEMM Dees u. Sell 161 f.– „Der Bub zieht ein Dirndl abwechselnd an den Zöpfen und sagt dazu: *Bim bam Hopfastang Mesner läut’ d’Kircha zsamm!*“ BEKH Reserl 25.

**II** M., N., in fester Fügung *heiliger* / *heiliges B.bam* u.ä. Ausruf der Verwunderung od. Verärgerung, °OP, MF vereinz.: *Heiligesbimbam* Fluch Reichenschwand HEB; *O haaliger Sankt Bimbam! Der Hund hockt in Bett, maa Frau aa!* SCHEMM ebd. 106.

Etym.: Onomat.; WBÖ III, 175.

WBÖ III, 175; Schwäb.Wb. I, 1117; Schw.Id. IV, 1229 (bamm); Suddt.Wb. II, 373.– DWB II, 30 (bimbam).– BRAUN Gr.Wb. 49.

Abl.: *-bimmel, bimmeln*.

J.D.

### Bimeise<sup>1</sup>

F, Ameise: *Bimaßn* Anzenkehn PAN; *Bimais-sen* Kchbg GRI DWA V, 4.

Etym.: Wohl scherzh. Bildung zu →*Ameise*. J.D.

**Bimeise<sup>2</sup>** →*Binse*.

**Bimeise<sup>3</sup>**, (Kohl-)Meise, →[*Bien*]meise.

### Bimeiserer

M., scherzh. Kopf: „seinem *Bimoiserer*, der gerade auf die Hühner im Saatfelde gerichtet war“ Bay.Wald Altb.Heimatp. 56 (2004) Nr. 12, 8.

Etym.: Spielform von *Bimserer* (→*Bims<sup>4</sup>*) od. Abl. von →[*Bien*]meise ‘(Kohl-)Meise’. J.D.

**Bimelle** →*Bibernell(e)*.

### Piment, †Pigm-

**1** (Genus?), Piment, OB, SCH vereinz.: *Piment* „wird in den Brotteig gemengt und auch daraufgestreut“ Traunstein.

**2** F, N., †Gewürz, Spezerei: *Pimente* „Gewürze“ WESTENRIEDER Gloss. 433; *Aromata pimenta* Schäftlarn WOR 12.Jh. StSG. IV, 36, 33; *Pigment od. zusammengestoßenespezerey mit wein* Voc.Teutonico-Latinus z. fol. i<sup>v</sup>.

Etym.: Ahd. *pimēnta* st/swf., mhd. *pimēnt(e)*, *pigmst*/swf., lat. Herkunft; WBÖ III, 175.

SCHMELLER I, 391; WESTENRIEDER Gloss. 433.– WBÖ III, 175; Schwäb.Wb. I, 1117.– DWB VII, 1858; Frühhd.Wb. IV, 369; LEXER HWb. II, 269; Gl. Wb. 464.

Abl.: *pimenten*.

J.D.

### †pimenten

Vb.: *pimenten* „würzen“ WESTENRIEDER Gloss. 433.